

+++ EM 2016 +++ Alle Spiele der DFB-Elf im Live-Ticker,
+++ LIVE +++ alle Ergebnisse, alle aktuellen Entwicklungen



LOKALES

16.06.2016 (Aktualisiert 17.06.2016, 00:17 Uhr)

Von [Tanja Bosch](#)

Mit dem Fahrrad um die Welt

Imke Frodermann und Ralph Lang besuchen „ihre“ Schule in Indien – Zwei Jahre sind geplant



Alle Vorbereitungen sind getroffen und die Räder vollgepackt: Imke Frodermann und Ralph Lang freuen sich auf ihre zweijährige Weltreise. (Foto: SZ- Tanja Bosch)

Biberach / sz Die Idee klingt völlig verrückt: einmal mit dem Fahrrad um die Welt fahren. Lernt man dann allerdings das Ehepaar Imke Frodermann und Ralph Lang kennen, die genau das vorhaben, klingt es plötzlich gar nicht mehr verrückt, sondern plausibel. Denn die Biberacher wissen genau, auf was sie sich einlassen und können es kaum erwarten, bis es am 31. Juli endlich losgeht. „Es wird auf jeden Fall ein außergewöhnliche

Reise“, sagt Ralph Lang. „Wir haben einen Plan A, aber es wird vieles ganz anders kommen.“

Denn die Reiseroute steht längst fest: es sind insgesamt mehr als 35000 Kilometer, die die beiden Lehrer mit dem Rad zurücklegen wollen. Von Biberach aus geht es erst einmal in die USA und von dort nach Marokko. Anfang Februar machen sie einen kurzen Zwischenstopp in Biberach und fahren dann über die Alpen nach Venedig, in die Türkei, in den Iran, Turkmenistan, Tadschikistan und schließlich führt ihre Reise sie nach Tibet, Nepal, Indien, Myanmar und nach Thailand. Die Tour führt weiter nach Laos, Kambodscha und Malaysia. Wenn alles nach Plan verläuft werden Imke Frodermann und Ralph Lang ihre Weltreise im August 2018 in Australien beenden.

Eine Auszeit für zwei Jahre

Ralph Lang unterrichtet momentan Religion und Philosophie an der Gebhard-Müller-Schule (GMS), seine Frau Imke Frodermann ist Religionslehrerin an der Matthias-Erzberger-Schule. Für zwei Jahre nehmen sie sich nun eine Auszeit, um sich ihren Traum zu erfüllen. „Ursprünglich wollten wir nur unsere Schule in Indien mit dem Rad besuchen“, sagt der 46-jährige Lehrer. Denn die GMS finanziert durch Spenden seit zwei Jahren die schulische Ausbildung von 50 Steinbruchkindern (siehe Kasten). „Ziel ist es, dieses Projekt für unsere Schüler erlebbar zu machen und natürlich sind wir gespannt darauf, die Schüler und die Menschen dort kennenzulernen.“

Als sie die Reise geplant hätten, sei ihnen spontan die Idee gekommen, einfach eine Weltreise daraus zu machen. „Der Traum von einer so großen Tour existiert bei uns aber eigentlich schon seit zehn Jahren“, sagt Ralph Lang. Jetzt soll er Wirklichkeit werden. „Radfahren ist schon immer eine große Leidenschaft von uns beiden gewesen, sonst würde das nicht funktionieren“, sagt Imke Frodermann.

Ihre Räder sind mit jeweils fünf Satteltaschen behängt, darin befindet sich alles, was sie die kommenden zwei Jahre benötigen. Jeder hat rund 30 Kilo Gepäck zu befördern. Nur eine Satteltasche ist für die Kleidung bestimmt, in den anderen befinden sich unter anderem Werkzeug, Medizin, Essen und Wasserfilter. „Ohne Wasserfilter geht es nicht, denn nur so können wir aus allen Pfützen der Welt sauberes Trinkwasser bekommen“, sagt Imke Frodermann.

Weshalb das Ehepaar die Welt am liebsten mit dem Fahrrad bereist? „Weil kein Land so gut erlebbar wird, wie mit der Geschwindigkeit auf dem Rad“, sagt Lang. „Man hat einfach keinen blechernen Schutzraum um sich herum, man kommuniziert direkt mit der Bevölkerung und kann die Länder wirklich intensiver kennenlernen“, sagt Frodermann. Die beiden wissen, von was sie reden. Sie haben schon mehrere Touren hinter sich, unter anderem waren sie vier Monate mit dem Rad in Südamerika unterwegs. „Das war für uns eine Probe, danach haben wir geheiratet“, erzählt Ralph Lang.

Doch eine solche Reise bedeutet nicht nur Spaß, das ist den leidenschaftlichen Fahrradfahrern bewusst: „Es wird hart werden, wir werden an unsere Grenzen stoßen“, sagt die

42-jährige Lehrerin. „Dafür braucht man Leidenschaft, Mut, aber auch Leidenschaft, man erlebt sich und den anderen intensiver.“ Die Fitness sei dabei nicht das größte Problem: „Wir fahren ohnehin etwa 10000 Kilometer pro Jahr“, sagt Imke Frodermann. „Wir durchqueren teils Klimazonen mit minus 20 Grad und dann wieder Gegenden mit 40 Grad plus.“ Sie werden auf Schotterstraßen und Sand fahren und in den Bergen mit Stürmen zu kämpfen haben. „Und wir werden im Zelt bei Temperaturen übernachten, wo alles gefriert.“ Und doch können es die beiden kaum erwarten.

„Für mich wird der tollste Moment der Besuch in unserer Schule sein, denn das ist für mich wirklich ein Herzensprojekt“, sagt Ralph Lang. „Da bekomme ich jetzt schon Gänsehaut, wenn ich nur daran denke.“ Ähnlich geht es auch seiner Frau: „Das wird bestimmt der bewegendste Moment. Zu sehen, dass es die Schule wirklich gibt und die Kinder zu begrüßen, darauf freue ich mich.“ Mit ihrer Homepage, die sie extra für die Weltreise eingerichtet haben, wollen sie auch die vielen Spender in und um Biberach auf dem Laufenden halten und ihnen zeigen, was mit dem Geld passiert ist.

Mit Zuversicht und Gottvertrauen werden sich Imke Frodermann und Ralph Lang am 31. Juli auf eine aufregende Reise machen. Dank vieler Freunde und Bekannten, die sie immer wieder ermutigt haben, dieses Erlebnis zu wagen, machen sie sich auf den Weg. „Die Menschen hier haben uns so viel Unterstützung gegeben, das wird uns über Durststrecken helfen und über den ein oder andern Pass hinübertragen“, sagt Imke Frodermann. „Wir werden aber auf keinen Fall blauäugig sein und unser Leben oder die Gesundheit in Gefahr bringen“, sagt Ralph Lang. „Denn das steht immer an oberster Stelle.“

GMS-Schüler finanzieren indische Schule

Das Projekt steht unter dem Titel „Gebhard-Müller-Schule macht Schule in Indien“, dabei geht es um Kindersklaven, die in indischen Steinbrüchen schuften müssen und denen das Recht auf Bildung verwehrt wird. Die Schüler der Gebhard-Müller-Schule (GMS) sammeln bereits seit 2009 für die indischen Kinder. Seit 2014 ermöglichen sie 50 Kindern eines Steinbruchs den Besuch der Kerala-Bhakar-Schule in Rajasthan, einem Bundesstaat im äußeren Nordwesten Indiens.

Die von den Schülern der GMS gesammelten Spenden finanzieren zum Beispiel (jeweils jährlich): Lehrergehalt von 570 Euro, Lernmittel für alle Kinder von 303 Euro, medizinische Versorgung, gesundheitliche Aufklärung, Erwachsenenbildung, Rechtsberatung der Eltern, Frauenförderung und Begleitung des Projekts durch die Partnerorganisation vor Ort (Gravis). So erhalten 50 Kinder und ihre Familien einen Ausweg aus dem Leben im Steinbruch und eine Perspektive für eine selbstbestimmte Zukunft.

Wer spenden möchte, kann das auf folgendes Konto: Verein der Ehemaligen und Freunde der Gebhard-Müller-Schule, IBAN: DE 02 6545 0070 0007 0957 26, BIC: SBCRDE66, Verwendungszweck: GMS Indien und der Name des Spenders und die vollständige Adresse (für die Spendenbescheinigung).

Extra für ihre Weltreise haben die beiden Lehrer eine Homepage eingerichtet. Unter

www.von-hier-nach-da.de

können ihre Schüler und andere Interessierte verfolgen, was die Biberacher auf ihrer zwei-jährigen Reise mit dem Rad erleben.